

Impuls-Text (B): Kirchliche Basisgemeinschaften

B,1

Kirchliche Basisgemeinschaften sind ein „Zuhause für alle“

Zur Vorbereitung.

- Papierstreifen und Filzstifte werden benötigt.

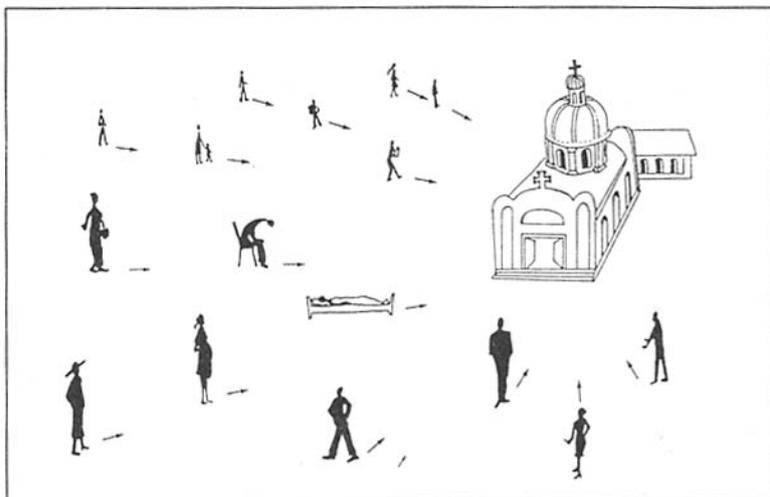
Einleitung:

In allen Teilen der Welt hören wir von „Kleinen Christlichen Gemeinschaften“ (KCG). Papst Johannes Paul II. nennt sie „Kirchliche Basisgemeinschaften“ (KBG) und spricht von ihnen als ein „Zuhause und Familie für alle“¹. Die Bischöfe Asiens sehen in diesen KBG „eine neue Weise, Kirche zu sein“.

In unserem heutigen Treffen fragen wir uns: "Was sind eigentlich Kirchliche Basisgemeinschaften oder Kleine Christliche Gemeinschaften?"

A. Diese Pfarrei hat ein Problem!

In unserer Zeichnung unten sehen wir eine Pfarrei irgendwo in der Welt. Lassen Sie zunächst alle Einzelheiten auf sich wirken.



Wir besprechen das Bild in der Großgruppe (Aufgabe):

Fragen:

- Wie könnten Sie diese Pfarrei beschreiben?
- Was bedeuten die Pfeile?
- Wie könnten sich die verschiedenen Leute in dieser Pfarrei fühlen?

ergänzende Hinweise:

¹ Die christliche Familie, FC 85

- Alle Leute im Bild sind getauft. Am Sonntag gehen sie in die Kirche.
- In Zeiten von Krankheit und seelischer Not bleiben sie allein. Keine/r der anderen Christinnen und Christen kümmert sich um sie.
- Viele sind enttäuscht und halten Ausschau nach anderen Gemeinschaften, wo sie menschliche Nähe und gegenseitige Hilfe erfahren können.

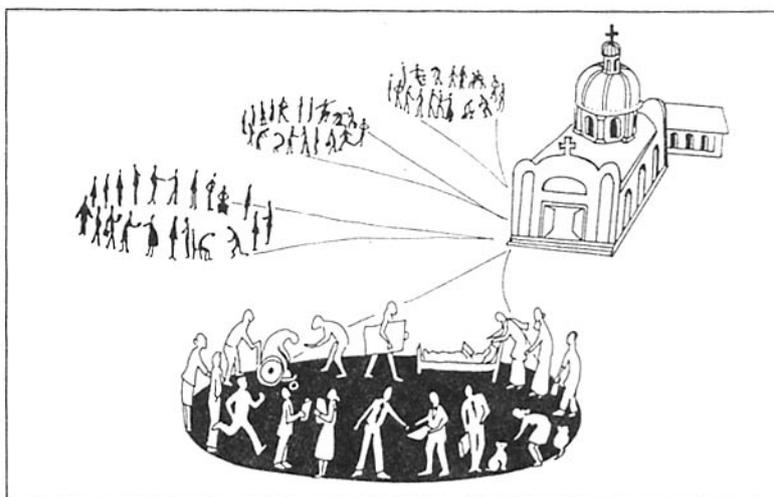
B. Eine neue Weise, Kirche zu sein

Hier ist eine andere Pfarrei, die verschieden aussieht.

1. Besprechen Sie in der Großgruppe:

Frage:

- Was ist in dieser Pfarrei anders?



2. Eine Kirche als Gemeinschaft oder eine Kirche von Einzelgängern?

Alle Bischöfe der Welt versammelten sich von 1962 – 1965 zum Zweiten Vatikanischen Konzil in Rom. Im ihrem Schreiben über die „Kirche“ (LG, Art 9) lesen wir:

„Gott hat es aber gefallen, die Menschen nicht einzeln, unabhängig von aller wechselseitigen Verbindung, zu heiligen und zu retten, sondern sie zu einem Volke zu machen ...“

Besprechen Sie in der Großgruppe (Aufgabe):

- Formulieren Sie den obigen Text mit Ihren eigenen Worten.
- Wenden Sie diesen Text auf unsere obigen Bilder an.

C. Welches „Kirchenbild“ finden wir in der Hl. Schrift?

1. Aufgabe

2. Kleingruppen von 3-4 Personen bilden:

- Jede Gruppe liest einen verschiedenen Text (s.u. (1) – (5))
- Diskutieren Sie die Frage unten

- Berichten Sie nach 15 Minuten

Fragen/Aufgaben:

- Welches Wort oder welcher kurze Satz ist für unsere obigen Bilder bedeutsam?
- Schreiben Sie diesen Satz auf einen Papierstreifen, den Sie bei Ihrer Rückmeldung später verwenden können.

- (1) Apostelgeschichte 2,42-47 (Die Urkirche in Jerusalem)
- (2) Apostelgeschichte 4,32-37 (Der zweite Bericht über die Urkirche)
- (3) Römer 12,3-13 (Die Kirche als Gemeinschaft)
- (4) 1 Korinther 12,12-30 (Die Kirche als Leib)
- (5) Epheser 4,1-16 (Die verschiedenen Gaben in der christlichen Gemeinschaft)

2. Rückmeldung nach 15 Minuten

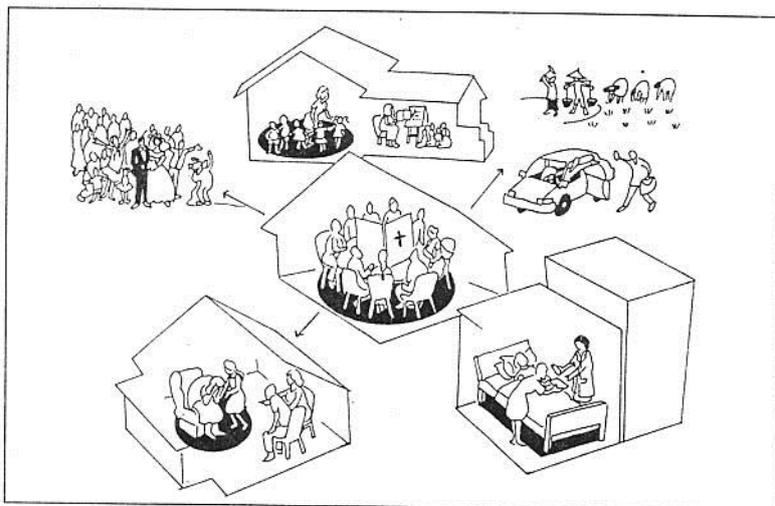
- Fassen Sie Ihren biblischen Text kurz zusammen
- Heften Sie ihren Papierstreifen mit ausgewähltem Zitat an die Wand (Tafel)
- Erklären Sie dieses Zitat und bringen Sie es in Verbindung mit den Bildern.

D. Wie leben Kirchliche Basisgemeinschaften?

Wir haben entdeckt, dass wir nach dem Willen Gottes zu einer Gemeinschaft von Brüdern und Schwestern zusammenwachsen sollen. Aus diesem Grunde schließen sich viele Christen zu Kirchlichen Basisgemeinschaften oder Kleinen Christlichen Gemeinschaften zusammen.

Wir wollen uns jetzt fragen, wie KBG in der Praxis leben.

1. Wir betrachten in Stille das untere Bild



2. Aufgabe:

Kleingruppen von 2-3 Personen bilden

- Besprechen Sie die Frage
- Berichten Sie nach 3 Minuten

Frage:

- Was gehört zum Leben einer KBG, wie Sie es im obigen Bild sehen?

ergänzende Hinweise:

- Leute aus der Nachbarschaft treffen sich in einer ihrer Wohnungen.
- KBG machen das Wort Gottes zum Zentrum ihrer Zusammenkünfte.
- KBG tun das, was die Kirche in dieser Nachbarschaft berufen ist zu tun:
Sich gegenseitig im Glauben stärken;
Den Glauben weitergeben (Katechismus- und Katechumenenunterricht);
Den Armen und Verlassenen beistehen;
Gemeinsam feiern;
Alltägliche Lebensbedingungen verbessern ...

3. Was Papst Johannes Paul II. über die KCG sagt ²

- Alle Teilnehmer lesen zunächst den Text des Papstes für sich allein.
- Dann lassen Sie den Text laut in der Großgruppe vorlesen.
- Besprechen Sie die Frage:
Welche Gründen finden wir in diesem Text, dass KCG für uns persönlich und für das Leben der Kirche wichtig sein könnten?

„Die kirchlichen Basisgemeinden ...
sind Gruppen von Christen,
die sich auf familiärer Ebene oder im begrenzten
Umkreis treffen.

Sie kommen zusammen:
um zu beten,
die Heilige Schrift zu lesen,
das Glaubenswissen zu vertiefen
und menschliche und kirchliche Probleme
im Hinblick auf ein gemeinsames Engagement zu besprechen.

Basisgemeinden sind Ausgangspunkt für eine neue Gesellschaft,
die gegründet ist auf eine ‚Zivilisation der Liebe‘.

Solche Basisgemeinden gliedern und prägen die Pfarrgemeinde,
mit der sie stets verbunden bleiben.

Sie werden zum Sauerteig
zur Umwandlung in der Gesellschaft.

In ihnen erfährt der einzelne Christ Gemeinschaft,
fühlt sich selbst als aktives Glied
und wird angeregt,
an der Aufgabe für alle mitzuwirken.

Sie bieten Hilfe an,
wie man Spaltungen, Stammesegoismen und Rassismen überwinden kann.

Jede Basisgemeinde muss in Einheit mit der Teil- und der Gesamtkirche leben,

² Missionarischer Auftrag. (RM) Art. 51

in aufrichtiger Gemeinschaft mit den Hirten ...

Die Basisgemeinden geben Grund zu großer Hoffnung
Für das Leben der Kirche.“